

jet-Druck hergestellten Drucksorten betragen erst 13% des Volumens. Dafür haben Kunstbildbände, Kalender und Fotobücher bereits einen Anteil von 8% erreicht und profitieren vor allem vom Fortschritt bei der Farbqualität und Substratvielfalt. Hier sind auch in den nächsten Jahren grosse Zuwachsraten zu erwarten.

Wer hat die Nase vorn?

Vor diesem Hintergrund werden die Installationen von Bogen-Inkjet-Druckern, die den Markt erst viel später als die Rollenmaschinen erreicht haben, in den nächsten Jahren am stärksten wachsen.

Nach den Zahlen des US-Marktforschers IDC, der die weltweite Produktion des Highspeed-Inkjet-Drucks beobachtet, wird für Inkjet-Bogenmaschinen im B3-Format (35,5 x 50,5 cm) ein Wachstum von 15,5% in den nächsten Jahren prognostiziert. Das ist interessanterweise der Formatbereich der *Heidelberger GTO*, die 2014 eingestellt wurde, da die Maschine aufgrund des Wettbewerbs durch den Digitaldruck kaum noch nachgefragt wurde.

Neben den B3-Maschinen sollen auch die Verkäufe von B2-Maschinen (Formatbereich 50 x 70 cm) in den nächsten Jahren um 12,5% wachsen. Was weiter am Segment der Offsetmaschinen im Formatbereich 50 x 70 cm kratzen wird.

Ein harter Kampf wird bei den Rollen-Inkjet-Systemen erwartet, die um 7,3% wachsen sollen. Den Markt der Rollenmaschinen teilen sich zurzeit *Canon*, *HP*, *Kodak*, *Ricoh* und *Screen* zu höchst ungleichen Teilen.

Mit Blick auf die zurückliegenden Jahre belegen die IDC-Zahlen, dass 60% der installierten Highspeed-Inkjet-Bogenmaschinen B3-Anlagen waren. In diesem

PREVIEW RICOH PRO Z75 B2-BOGEN-INKJET MIT WENDUNG

Nach einigen Jahren in der Warteschleife hat *Ricoh* jetzt die Markteinführung des bereits 2019 angekündigten B2-Bogen-Inkjetdrucksystems *Pro Z75* bekannt gegeben. Das Drucksystem ist das erste seiner Kategorie mit Wendetechnik und verwendet wasserbasierte Tinten.

Zum Jahreswechsel hat die französische Online-Druckerei *Realisaprint.com* eine *Ricoh Pro Z75 B2*, die erste B2-Bogen-Inkjet-Druckplattform mit Wendetechnik, installiert. Zuvor hatte das System bei *Heeter Printing* in den USA seine Beta-Testphase absolviert.

Ricoh spricht davon, dass die *Pro Z75* die Vorteile eines Einzelblatt-Drucksystems mit niedrigen Betriebskosten und die Produktivität des Inkjet-Drucks biete. Sie erreiche eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 4.500 Bg/h im Geradeausdruck und 2.250 Bg/h im Duplex-Druck (Schön- und Widerdruck).

Die Piezo-Druckköpfe aus Edelstahl und die wasserbasierten CMYK-Pigmenttinten ermöglichen bei allen Geschwindigkeiten eine native Auflösung von 1.200 dpi. Zudem biete die *Ricoh Pro Z75* Flexibilität bei den Bedruckstoffen, da sie ungestrichene und gestrichene Papiere

mit einem Gewicht von bis zu 400 g/m² bei einem maximalen Bogenformat von 585 x 750 mm verarbeiten könne. Das *Ricoh*-Trocknungssystem Sorge dabei für sofort weiterverarbeitbare Druckbogen.

Neues Leistungsniveau

Geringere Auflagenhöhen und die Nachfrage nach datengetriebener Kommunikation bewegen Druckereien dazu, ihre Strategien anzupassen. Hier



setzte *Ricoh* mit der *Ricoh Pro Z75* an, erklärt EEF DE RIDDER, Vice President Graphic Communications bei *Ricoh Europe*. «Das Leistungsniveau ermöglicht eine einfache, schnelle und rentable Produktion von Anwendungen wie Direktmailings, Postkarten, Marketingmaterial und andere kommerzielle Druckaufträge.» Die *Ricoh Pro Z75* sei für Druckunternehmen entwickelt worden, die hohe Auftragsvolumen

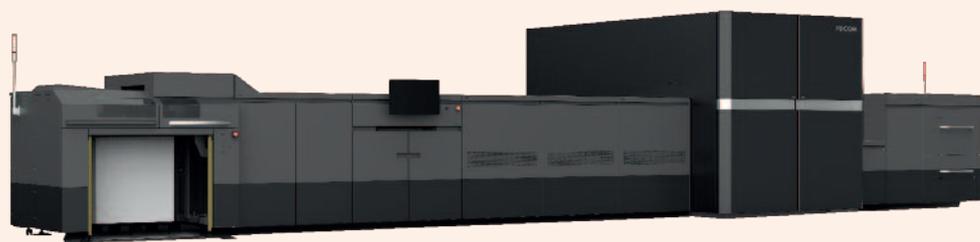
bewältigen müssen und hohen Durchsatz benötigen.

Neben der Druckgeschwindigkeit und dem automatischen Wendebetrieb bietet die *Ricoh Pro Z75* nach Aussagen des Herstellers wichtige Automatisierungslösungen und ein intuitives Control Panel, das die Bedienung vereinfacht.

Details wie die luftunterstützte Bogenzuführung, minimierte Probleme bei der Zuführung und dem Papiertransport und ein konfigurierbarer Grossraumstapler, der eine präzise, bündige Papierablage ermöglichte, vereinfache den gesamten Auftragsprozess.

Die Maschine wird durch das Professional Services-Programm von *Ricoh* unterstützt, zu dem Lösungen zur Workflow-Automatisierung wie *TotalFlow Batch-Builder* und *Ricoh Supervisor* gehören.

> www.ricoh.de



Segment gab es bisher allerdings nur die *Canon*-Modelle *varioPrint iX2100* und *3200* und das Vorgängermodell. *Canon* selbst spricht davon, etwa 600 Maschinen dieser Maschinenreihe seit

2015 installiert zu haben. Und bis 2025 wird erwartet, dass 70% der Installationen im Segment oberhalb des A3+ wieder B3-Maschinen sein werden. Die restlichen 40% verteilen sich auf die B2- und B1-Maschi-

nen am Markt wie die von *Fuji-film*, *HP Indigo* und *Konica Minolta*. *Heidelberg* ist mit seiner B1-Maschine *Primefire 106* im Jahr 2020 aus dem Markt ausgestiegen.

>